

NOTFALL BEFRAGUNG 2020 / 2021

KLENKE
MEDIZINTECHNIK
MARKTFORSCHUNG

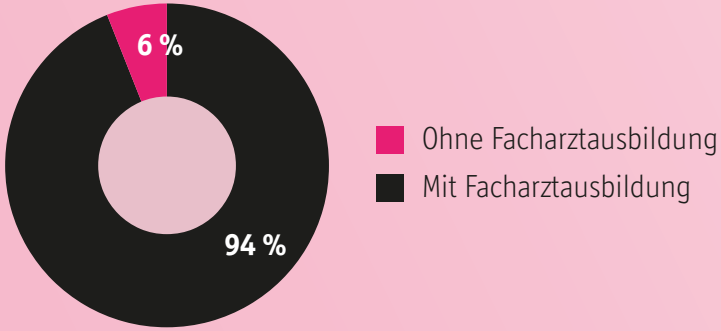


Befragung „Notfall“

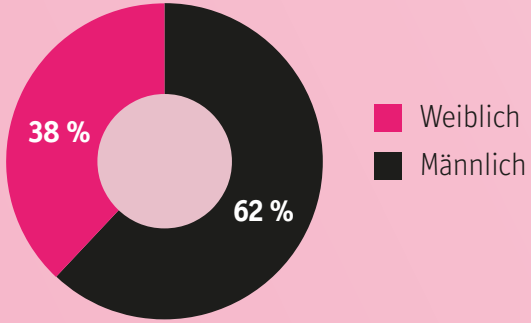
Die Firma Klenke Medizintechnik hat in einem Zeitraum von Januar 2020 bis Dezember 2021 zu dem Thema „Notfall“ eine Umfrage durchgeführt. Die Probanden erhielten einen standardisierten Fragenbogen, der nach ihrem Ausfüllen in einem verschlossenen Umschlag übersandt wurde. Bei der Auswertung war die Anonymität der Testpersonen zu jedem Zeitpunkt gewährleistet. Die Ergebnisse der Umfrage sind in diesem Bericht aufgelistet und werden mit den Ergebnissen aus dem Vorjahr verglichen.

KLENKE
MEDIZINTECHNIK
MARKTFORSCHUNG

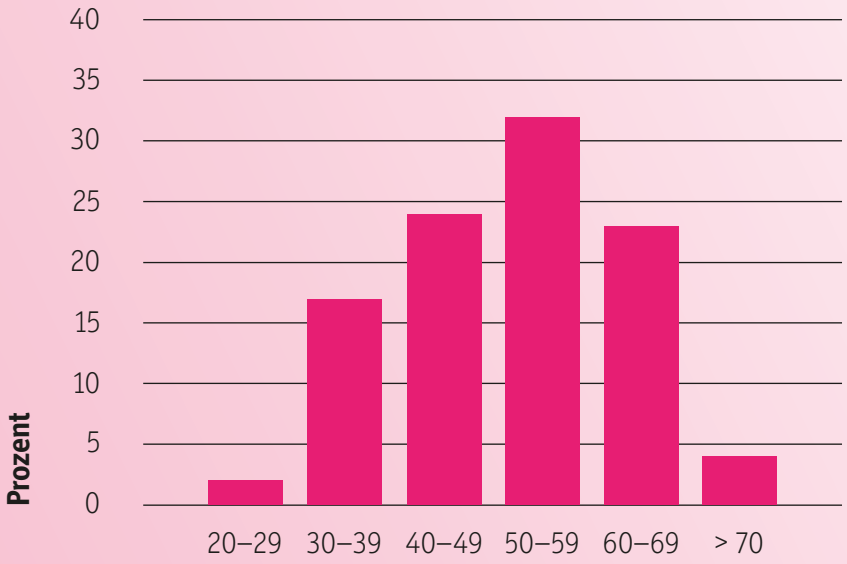
Facharzt



Geschlecht

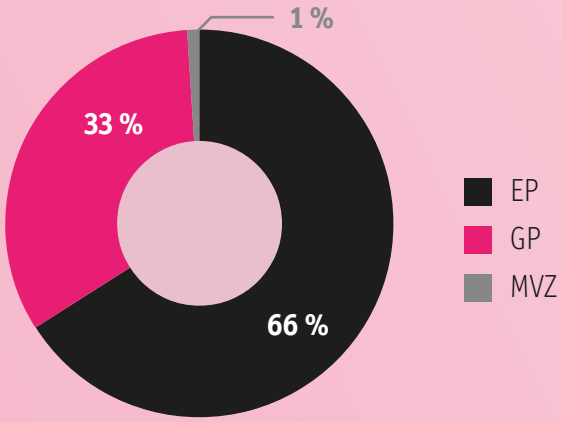


Alter in Prozent



Demografische Daten der teilnehmenden Ärzte

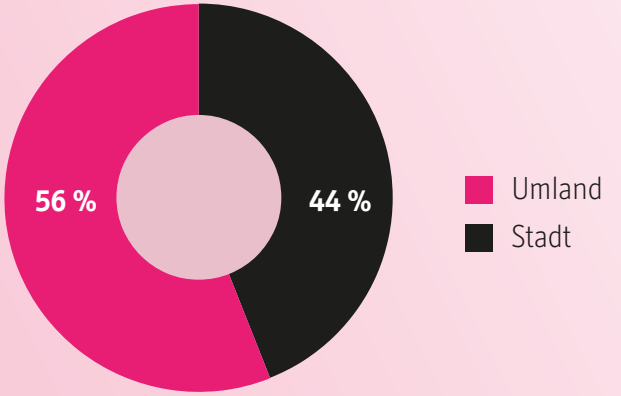
Art der Praxis



Wie auch in den Vorjahren, nahmen überwiegend Ärzte aus Einzelpraxen teil.

EP = Einzelpraxis GP = Gemeinschaftspraxis
MVZ = medizinisches Versorgungszentrum

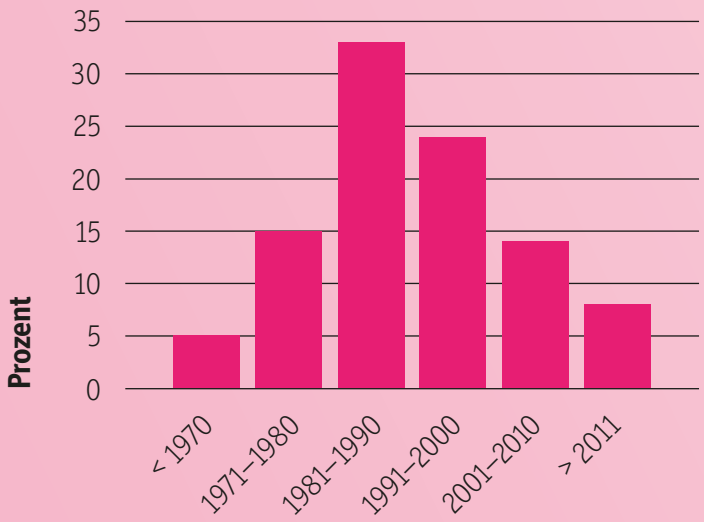
Ort der Tätigkeit



Von Januar 2020 bis Dezember 2021 war das Verhältnis zwischen Ärzten aus dem „Umland“ und der „Stadt“ beinahe ausbalanciert.

KLENKE
MEDIZINTECHNIK
MARKTFORSCHUNG

Jahr der Approbation



Mit 33 % hat die Mehrheit der teilnehmenden Ärzte zwischen 1991–2000 approbiert.

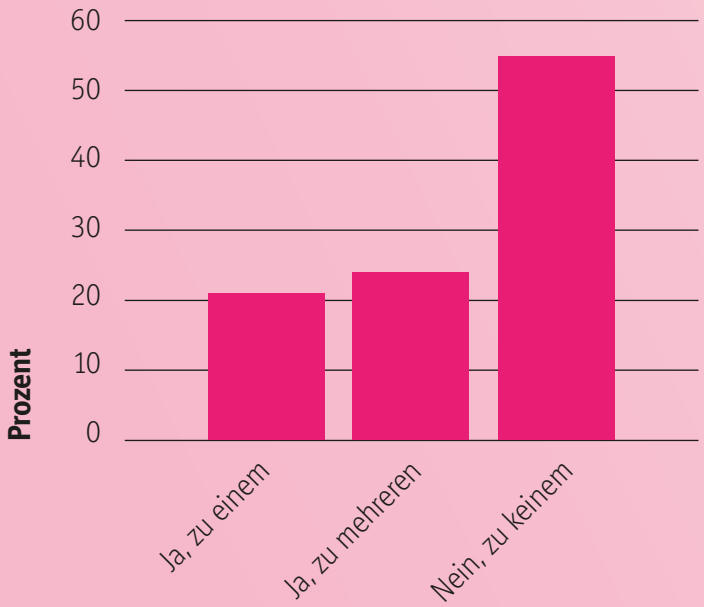
1.023

Ärzte nahmen an den Umfragen zur medizinischen Marktforschung teil. Davon 397 an „Notfall“.

Fragen zum Notfall

Notfall in den letzten 24 Monaten

B1 Sind Sie oder Ihr ärztliches Personal in den letzten 24 Monaten zu einem Notfall hinzugezogen worden?



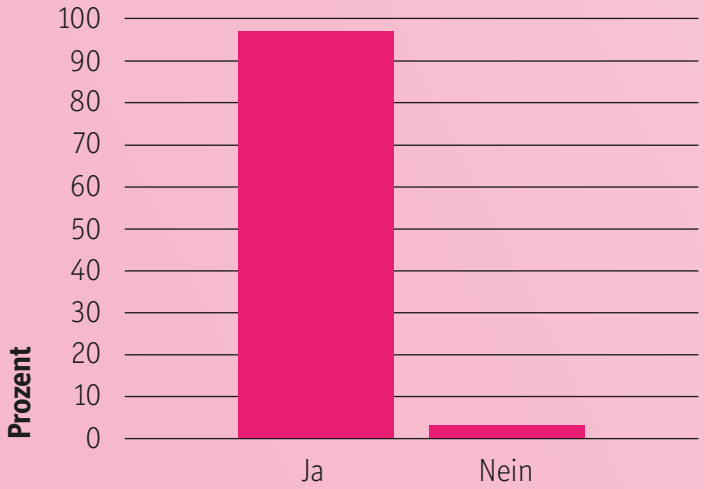
24 % der teilnehmenden Ärzte, und damit 18 % weniger als zuvor, wurden in den vergangenen 24 Monaten zu mehr als einem Notfall hinzugezogen.

Fragen zum Notfall

Notfallplan

KLENKE MEDIZINTECHNIK MARKTFORSCHUNG

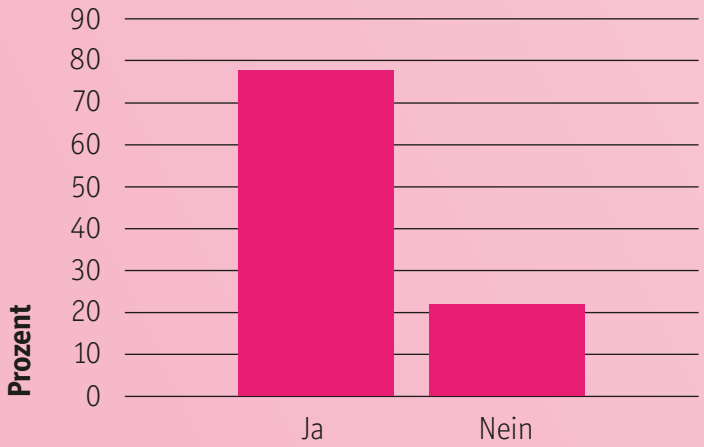
B2 Gibt es einen Notfallplan in Ihrer Praxis (Kontakt mit Rettungsdienst, Abläufe, Zuständigkeiten, Kontrolle, Notfallkoffer)?



Insgesamt 97 % der teilnehmenden Ärzte, und somit geringfügig mehr als im Vorjahr, verfügen über einen Notfallplan in Ihrer Praxis.

Fragen zum Notfall
Defibrillator

B3 Gibt es einen Defibrillator in Ihrer Praxis?



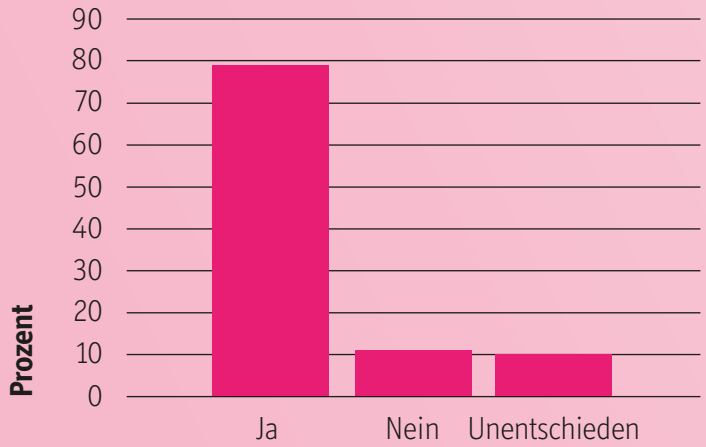
22 % der Probanden gab an, dass es in ihrer Praxis keinen Defibrillator gibt; das sind 11 % weniger als zuvor.

Fragen zum Notfall

Information über gesetzliche Regelungen zur Notfallprävention

KLENKE MEDIZINTECHNIK MARKTFORSCHUNG

B4 Fühlen Sie sich über geänderte gesetzliche Regelungen im Bereich der Notfallprävention gut informiert?

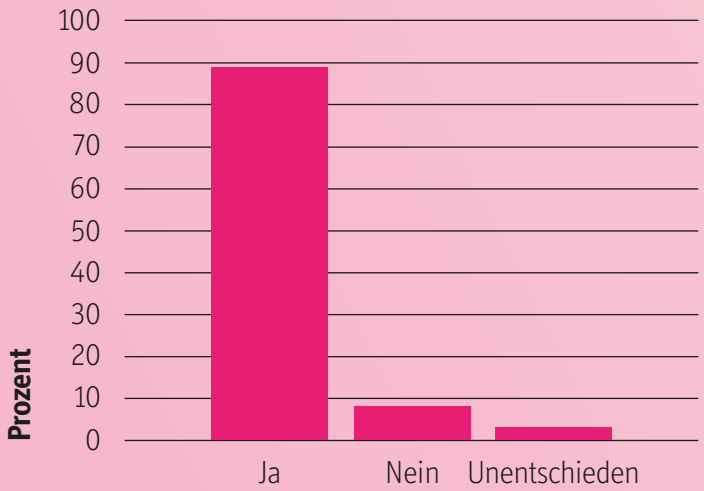


79 % der Teilnehmer (und damit rund 13 % mehr als 2019) fühlten sich über die gesetzlichen Regelungen im Bereich der Notfallprävention gut informiert.

Fragen zum Notfall

Notfallausrüstung mit Pulsoxymeter

B5 Halten Sie es für sinnvoll, Ihre Notfallausrüstung durch einen Pulsoxymeter zu ergänzen?



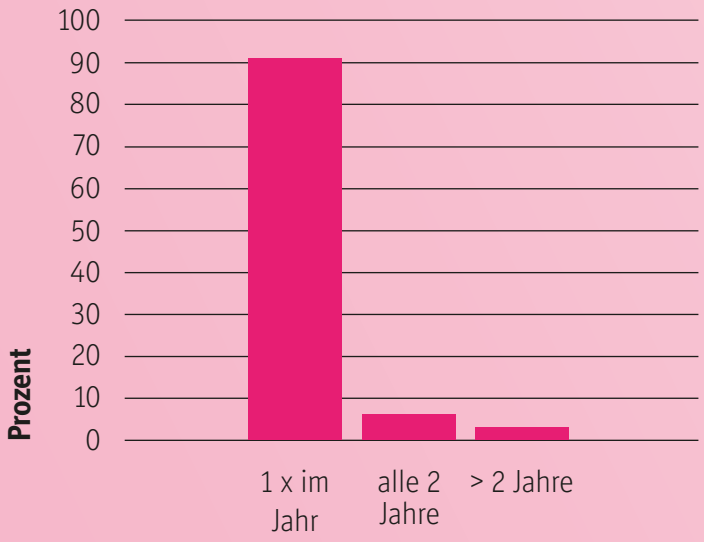
Insgesamt 89 % der Teilnehmer, und damit 3 % mehr als 2019, gaben an, dass sie es für sinnvoll halten, ihre Notfallausrüstung durch einen Pulsoxymeter zu ergänzen. Wie auch im Jahr 2019, war dieses in einige wenigen Praxen bereits vorhanden.

Fragen zum Notfall

Überprüfung der Notfallausrüstung

KLENKE MEDIZINTECHNIK MARKTFORSCHUNG

B6 Wie häufig wird Ihre Notfallausrüstung auf abgelaufene und fehlende Produkte überprüft und ergänzt?

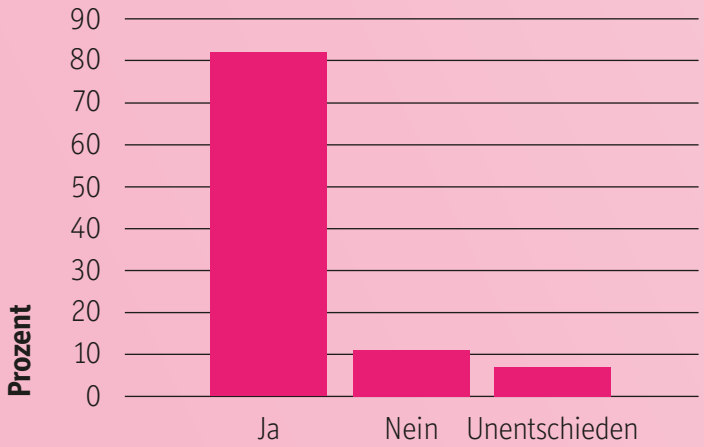


Die teilnehmenden Ärzte gaben fast ausschließlich an, dass ihre Notfallausrüstung einmal im Jahr überprüft und ergänzt wird. Nur 9 % der Probanden gaben an, ihre Notfallausrüstung alle zwei Jahre oder seltener zu überprüfen.

Fragen zum Notfall

Notfallkoffer im privaten PKW

B7 Halten Sie es für sinnvoll eine/n Notfalltasche/-koffer in Ihrem privaten PKW mitzuführen?



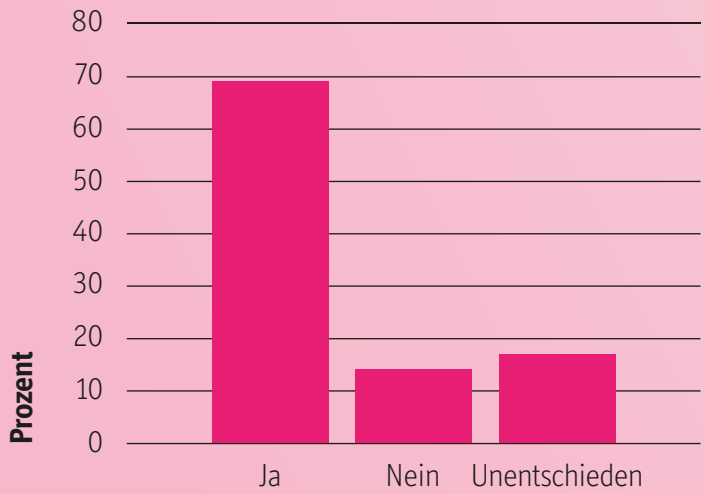
Über 80 % der Befragten hielten es für sinnvoll eine/n Notfalltasche/-koffer in Ihrem privaten PKW mitzuführen.

Fragen zum Notfall

Schulung zur Notfallmedizin

KLENKE MEDIZINTECHNIK MARKTFORSCHUNG

B8 Wären Sie an einer Schulung Ihres Praxispersonals im Bereich der Notfallmedizin interessiert?

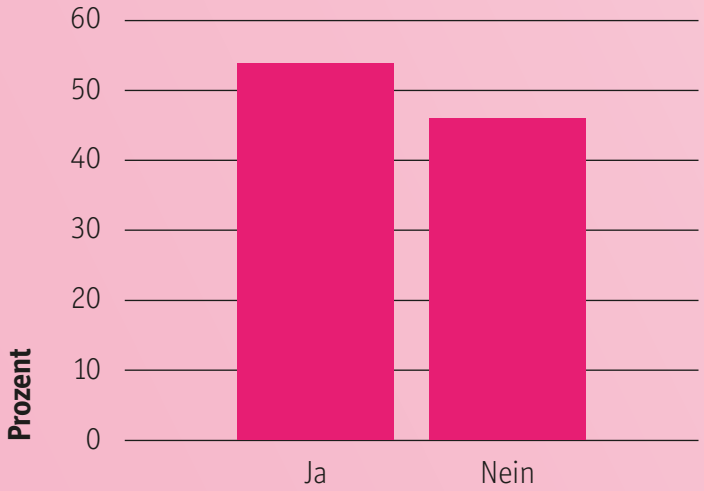


Die Mehrheit der teilnehmenden Ärzte ist weiterhin an einer notfallmedizinischen Schulung ihres Praxispersonals interessiert; ein ähnliches Ergebnis konnte bereits 2019 vermerkt werden.

Fragen zum Notfall

Notfallausrüstung mit Intubations-Set und Bakterienfilter

B9 Verwenden Sie in Ihrer Notfallausrüstung schon das vom Gesetzgeber vorgeschriebene intelligente Intubations-Set und die neuen Bakterienfilter?



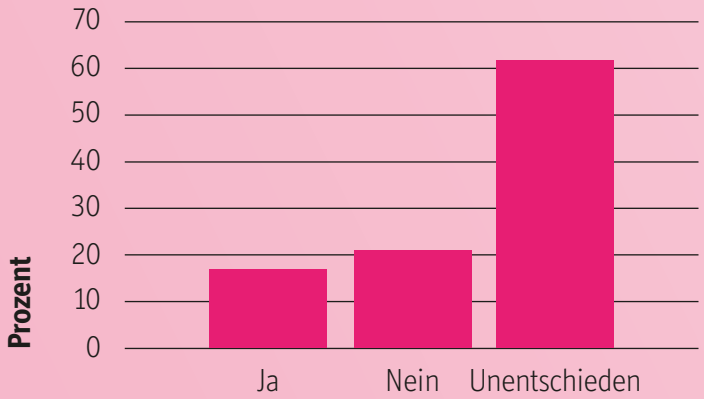
Mit 54 % verwendet die Mehrheit der teilnehmenden Ärzte bereits das vom Gesetzgeber vorgeschriebene Intubations-Set und Bakterienfilter.

Fragen zum Notfall

Notfallausrüstung speziell für Kinder und Säuglinge

KLENKE MEDIZINTECHNIK MARKTFORSCHUNG

B10 Halten Sie es für sinnvoll, Ihre Notfallausrüstung durch Komponenten, die speziell für Kinder und Säuglinge geeignet sind, zu ergänzen?

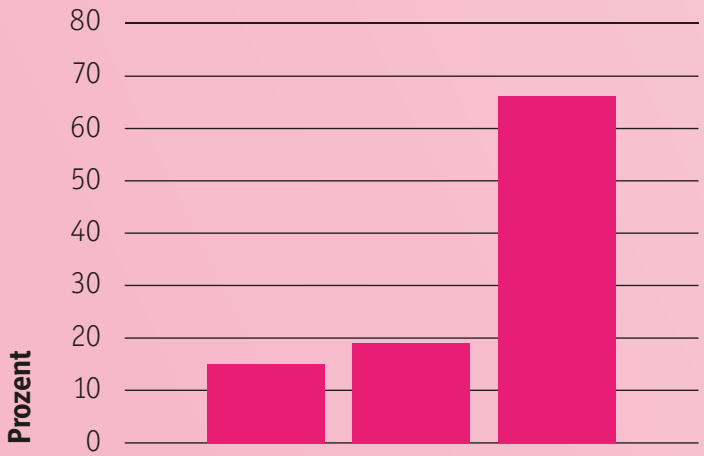


Mit 62 %, und damit entschieden mehr als im Vorjahr, antworteten die Befragten mit „unentschieden“ auf die Frage, ob es sinnvoll sei ihre Notfallausrüstung durch Komponenten, insbesondere für Kinder und Säuglinge zu ergänzen. Der Anteil der Befragten, welche die Ergänzung für sinnvoll erachteten sank von knapp 37 % auf 17 %.

Fragen zum Notfall

Notfallausrüstung speziell für Kinder und Säuglinge

B11 Halten Sie es für angebracht, dass durch den Gesetzgeber das Vorhalten von Notfallkomponenten speziell für Kinder und Säuglinge vorgeschrieben werden sollte?



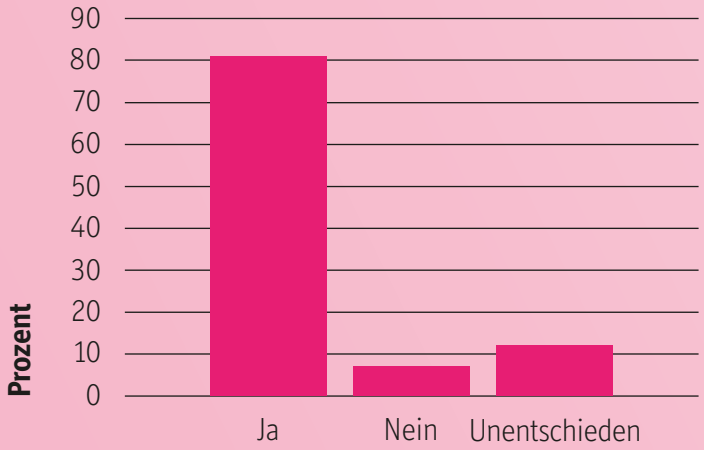
Auch einer gesetzlichen Vorschrift für das Vorhalten von Notfallkomponenten speziell für Kinder und Säuglinge steht die Mehrheit der teilnehmenden Ärzte unentschieden entgegen.

Fragen zum Notfall

Notfallausrüstung mit speziellen Brand-Not-Wund-Versorgungsprodukte

KLENKE MEDIZINTECHNIK MARKTFORSCHUNG

B12 Verbrennungen durch Haushalt und Berufsunfälle können mit einer herkömmlichen Notfallausrüstung nur unzureichend behandelt werden. Halten Sie es für sinnvoll, Ihre Notfallausrüstung durch spezielle Brand-Not-Wund-Versorgungsprodukte zu ergänzen?

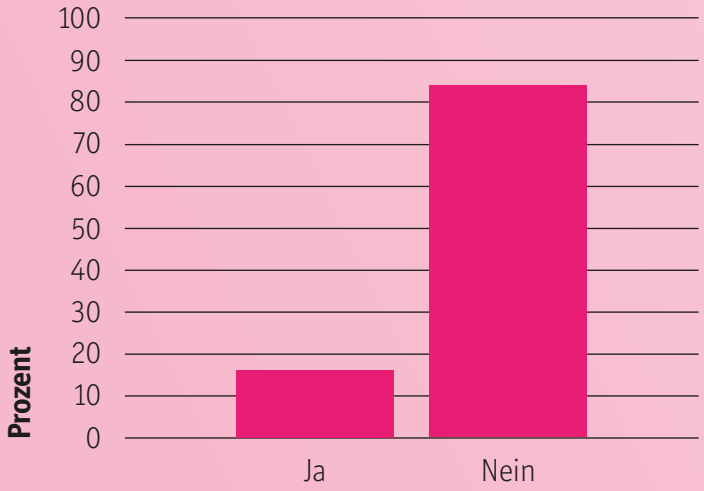


81 % der teilnehmenden Ärzte, und damit 3 % mehr als im Vorjahr, hält die Ergänzung ihrer Notfallausrüstung durch spezielle Brand-Not-Wund-Versorgungsprodukte für sinnvoll.

Fragen zum Notfall

Notfälle mit Kindern, Säuglingen oder Brandverletzungsunfällen

B13 Gab es in der Vergangenheit Notfälle mit Kindern oder Säuglingen oder Brandverletzungsunfälle bei denen Sie eingreifen mussten?



16 % mussten in der Vergangenheit bei Notfällen mit Kindern, Säuglingen oder bei Brandverletzungsunfällen schon einmal eingreifen.

Weitergehende Analyse

Komponenten speziell für Kinder & Säuglinge in der Notfallausrüstung

KLENKE MEDIZINTECHNIK MARKTFORSCHUNG

B10 Halten Sie es für sinnvoll, Ihre Notfallausrüstung durch Komponenten, die speziell für Kinder und Säuglinge geeignet sind, zu ergänzen?

B13 Gab es in der Vergangenheit Notfälle mit Kindern oder Säuglingen, oder Brandverletzungsunfälle bei denen Sie eingreifen mussten?

Bezüglich der Ergänzung der Notfallausrüstung durch Komponenten, die speziell für Kinder oder Säuglinge geeignet sind, gaben 17 % der teilnehmenden Ärzte an dies für sinnvoll zu halten. 21 % hielten eine Ergänzung für nicht sinnvoll und starke 62 % waren unentschieden.

Diejenigen Ärzte, die eine Ergänzung für sinnvoll erachten, hatten mit 43 % in der Vergangenheit Notfälle mit Kindern, Säuglingen oder Brandverletzungsunfälle.

Bei denjenigen Ärzten, die eine Ergänzung für nicht sinnvoll erachten, kam es in der Vergangenheit zu 30 % zu entsprechenden Notfällen. Die Ärzte, die einer Ergänzung der Komponenten unentschieden entgegenstehen, hatten in der Vergangenheit nur zu 3 % Notfälle mit Kindern, Säuglingen oder Brandverletzungsunfälle.

Weitergehende Analyse
Brand-Not-Wund-Versorgungsprodukte

B12 Verbrennungen im Haushalt und Berufsunfälle können mit einer herkömmlichen Notfallausrüstung nur unzureichend behandelt werden. Halten Sie es für sinnvoll, Ihre Notfallausrüstung durch spezielle Brand-Not-Wund-Versorgungsprodukte zu ergänzen?

B13 Gab es in der Vergangenheit Notfälle mit Kindern oder Säuglingen, oder Brandverletzungsunfälle bei denen Sie eingreifen mussten?

Bezüglich einer Ergänzung der eigenen Notfallausrüstung durch spezielle Brand-Not-Wund-Versorgungsprodukte, gaben 81 % der teilnehmenden Ärzte an dies für sinnvoll zu halten. 7 % hielten eine Ergänzung für nicht sinnvoll und weitere 12 % waren unentschieden.

Bei denjenigen Ärzten, die eine Ergänzung für sinnvoll halten, gab es in 15 % der Fälle in der Vergangenheit Notfälle mit Kindern, Säuglingen oder Brandverletzungsunfälle bei denen sie eingreifen mussten. Die Ärzte, die eine Ergänzung für nicht sinnvoll erachten, mussten in der Vergangenheit bei entsprechenden Notfällen zu 42 % eingreifen. Die Ärzte die einer Ergänzung ihrer Notfallausrüstung unentschieden gegenüberstehen, hatten zu 90 % keine oder entsprechende Notfälle bzw. Brandverletzungsunfälle.



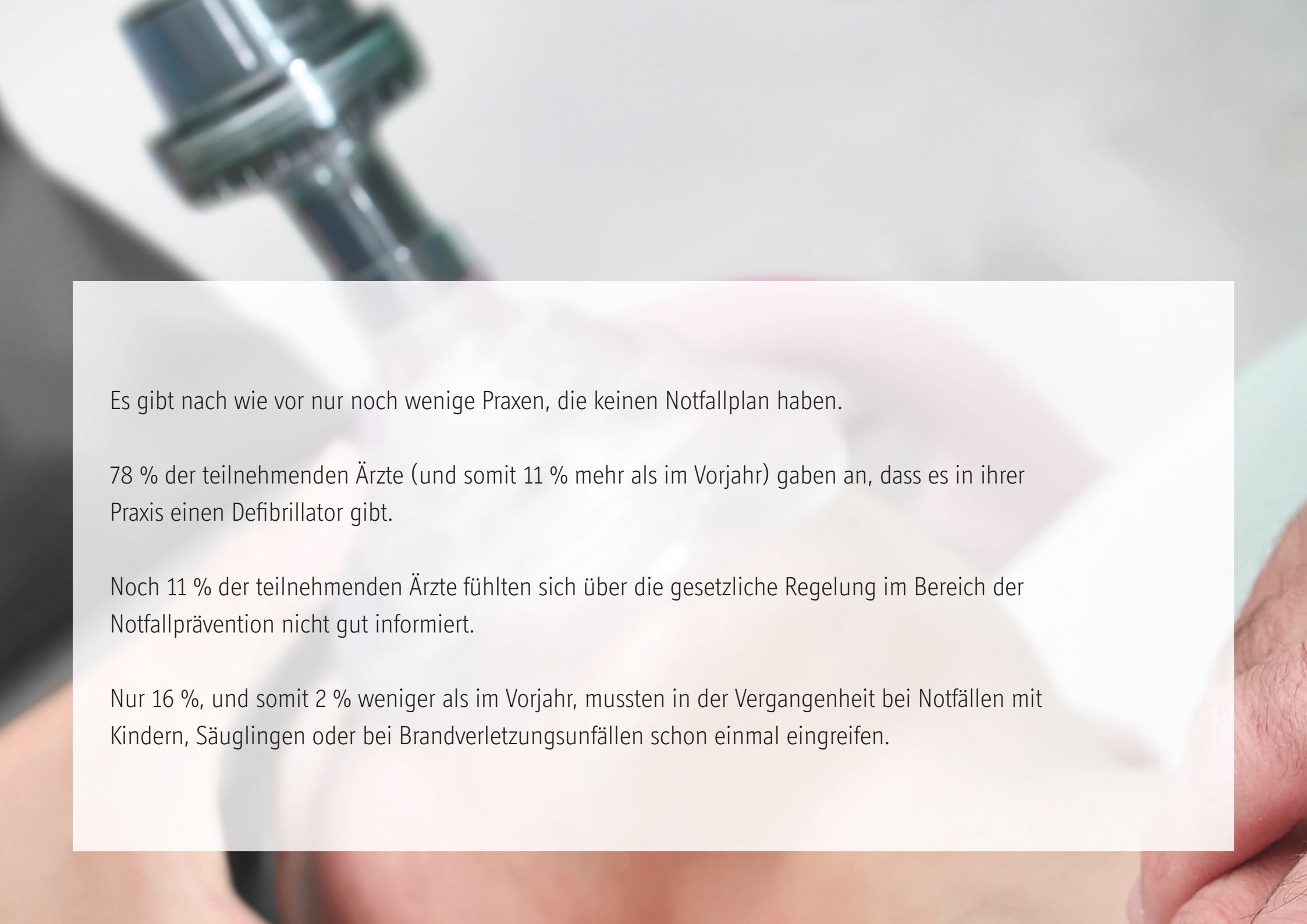
Zusammenfassung der Ergebnisse

24 % der teilnehmenden Ärzte, und damit 18 % weniger als im Vorjahr, wurden in den vergangenen 24 Monaten zu mehr als einem Notfall hinzugezogen.

81 % der teilnehmenden Ärzte, und damit 4 % mehr als im Vorjahr, hält die Ergänzung ihrer Notfallausrüstung durch spezielle Brand-Not-Wund-Versorgungsprodukte für sinnvoll.

69 % der Teilnehmer wären an einer Schulung im Bereich der Notfallmedizin interessiert.

Insgesamt konnten weiterhin offene Bedürfnisse hinsichtlich der Verfügbarkeit von Defibrillatoren und Brand-Not-Wund-Versorgungsprodukten identifiziert werden.



Es gibt nach wie vor nur noch wenige Praxen, die keinen Notfallplan haben.

78 % der teilnehmenden Ärzte (und somit 11 % mehr als im Vorjahr) gaben an, dass es in ihrer Praxis einen Defibrillator gibt.

Noch 11 % der teilnehmenden Ärzte fühlten sich über die gesetzliche Regelung im Bereich der Notfallprävention nicht gut informiert.

Nur 16 %, und somit 2 % weniger als im Vorjahr, mussten in der Vergangenheit bei Notfällen mit Kindern, Säuglingen oder bei Brandverletzungsunfällen schon einmal eingreifen.



Handlungsfelder

Basierend auf den Daten der Notfallbefragung 2020–2021, bieten sich zwei Handlungsfelder für Klenke Medizintechnik an:

1. Schulungstätigkeiten

69 % der Teilnehmer äußerten Interesse an einer Schulung im Bereich der Notfallmedizin für ihr Praxispersonal. Dies ist geringfügig weniger als im Vorjahr, nichtsdestotrotz bieten Schulungen die Möglichkeit die Bindung zwischen Praxisangestellten und dem Unternehmen zu verstärken.

Gesetzliche Regelungen zur Notfallprävention sowie Vor- und Nachteile spezieller Notfallausrüstungen könnten beispielsweise in das Schulungsangebot mit aufgenommen werden.

Handlungsfelder

2. Prüfung des Bedarfs bei Defibrillatoren, Brand-Not-Wund-Versorgungsprodukten und Notfallkomponenten speziell für Kinder und Säuglinge

Der Bedarf an Defibrillatoren scheint im Vergleich zum Vorjahr geringfügig gesunken zu sein, während ein verstärktes offenes Bedürfnis nach Brand-Not-Wundversorgungsprodukten zu vermerken ist. Innerhalb dieser Befragung wurden konkrete Kaufwünsche nicht abgefragt, dementsprechend erscheint einer Konkretisierung der Bedürfnisse durch ein strategisches Verkaufsgespräch vor Ort sinnvoll. Zudem scheint eine vermehrte Anzahl der Teilnehmer unentschieden gegenüber einer Ergänzung Ihrer Notfallausrüstung durch Komponenten speziell für Kinder und Säuglinge zu stehen; eine vorsichtige Prüfung des Bedarfs und Einholung weiterführender Informationen durch den Klenke Medizintechnik Außendienst erscheint auf Basis dieser Befragung sinnvoll.